

Gleisanlage und Fuhrpark 13 083, Rohware 82 170, halbfertige Erzeugnisse 36 211, Wertp. 3512, Warenforderungen 159 249, Wechsel 2348, Schecks 1605, Kasse, Bank- und Postscheckguthaben 8922, Rechnungsabgrenzungsposten 623, Verlust: Im Geschäftsjahr 1932 89 834, Vortrag aus dem Vorjahre 142 175, (Bürgschaften 8690). — **Passiva:** A.-K. 500 000, Rückstell.: Delkredere 25 915, Hyp. und Grundschulden 126 354, Darlehen 72 479, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 131 402, Akzepte 69 652,

Bank 39 959, Rechnungsabgrenzungsposten 46 779, (Bürgschaften 8690). — Sa. 1 012 540 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 261 255, soziale Abgaben 18 482, Abschreibungen auf Anlagen 27 090, Zs. 24 480, Besteuerungen der Gesellschaft 10 093, übrige Aufwendungen 104 250. — **Kredit:** Bruttoüberschuß 334 283, Effekten 24, Kursgewinn 21 510, Verlust 89 834. Sa. 445 651 RM.

Dividenden 1929—1932: 8, 4, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Deutsche Motorenfabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Brake (Oldenburg).

Vorstand: Paul Schmitz.

Aufsichtsrat: Vors.: Paul Reyersbach, Bank-Dir. Elimar Murken, Oldenburg; J. J. van der Laan, Bremen; Franz Reyersbach, Oldenburg.

Gegründet: 9./6. 1920; eingetragen 18./8. 1920. Firma bis 24./6. 1929: Deutsche Kromhout-Motoren-Fabrik, Akt.-Ges.

Zweck: Herstellung, Bearbeitung und Verkauf von Motoren und anderen maschinellen Anlagen. Die Ges. stellt jetzt Dieselmotoren eigener Konstruktion her. Die frühere Verbindung der Ges. mit der Kromhout-Motorenfabrik in Amsterdam ist gelöst worden. — 1930 Sanierung der Ges., anschl. Zwangsvergleich der Ges. mit ihren Gläubigern. — Febr./März 1932 nochmaliges Vergleichsverfahren.

Besitzum: Grundbesitz der Ges. 1 ha 30 a 74 qm. Die Ges. besitzt ein Ledigenheim für 45 Bewohner u. ist mit 35 000 RM beteiligt am Kleinwohnungs-Bauverein e. V. Brake.

Kapital: 45 000 RM in 300 Aktien zu 20 RM und 39 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 1 Mill. M. Erhöht 1921 um 1 500 000 M u. 1923 um 3 500 000 M. — Lt. G.-V. v. 21./8. 1924 Umstell. des A.-K. von 6 Mill. M auf 480 000 RM in 2500 Akt. zu 80 Reichsmark u. 700 Akt. zu 400 RM. — Die G.-V. v. 10./3. 1930 (Mittel. nach § 240 HGB.) beschloß zur Sanierung der Ges. Herabsetz. des A.-K. von 480 000 RM auf 24 000 Reichsmark durch Zusammenleg. u. Herabsetz. des Nennbetrags der Akt. im Verh. 20:1, sowie Erhöhd. des zusammengelegten A.-K. um 226 000 RM durch Ausgabe von 226 St.-Akt. zu 1000 RM mit Gewinn-Ber. ab 1./1. 1930. Die neuen St.-Akt. sind von einem Konsortium mit der Verpflichtung übernommen, sie den Inh. der zusammengelegten St.-Akt. derart zum Bezuge anzubieten, daß auf

je nom. 1000 RM zusammengelegte St.-Akt. nom. 9000 RM neue St.-Akt. zum Kurse von 100 % bezogen werden können. — Lt. G.-V. v. 29./6. 1932 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form durch Einziehung von nom. 70 000 Reichsmark eigener Aktien auf 180 000 RM — Lt. G.-V. vom 27./6. 1933 nochmalige Herabsetzung von 180 000 RM auf 45 000 RM durch Zusammenlegung der Aktien im Verh. 4:1 zur Beseitigung der Unterbilanz.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — **G.-V.:** 1933 am 27./6. — **Stimmrecht:** Je 20 RM Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 12 037, Gebäude 98 880, Beteiligungen (Kleinwohnungsbauverein e. V.) 26 200, Geleisanschuß 1, Mobilien 1, Maschinen, Licht- und Heizungsanlage 52 200, Materialien 125 117, Werkzeuge und Vorrichtungen 1, Modelle 1, Debitoren 2344, Bankguthaben 4300, Bankwechseldepot 23 605, Verlustvortrag aus 1931 77 279, Verlust aus 1932 11 040, (Wechselgiroobligo 90 721). — **Passiva:** A.-K. 180 000, Kreditoren 257 978, Aufwahrungshypotheken 1030, (Wechselgiroobligo 90 721). Sa. 439 003 RM.

Gewinn- u. Verlustrechnung: Debet: Steuern 1095, Sozialversicherungen 207, Versicherungen 202, Unkosten 6270, Verlust auf Materialkonto 172, Abschreibungen 107 820, Verlustvortrag aus 1931 77 279. — **Kredit:** Zinsen und Mieten 4726, Sondereinnahme durch Verständigung mit einem Gläubiger 100 000, Verlustvortrag aus 1931 77 279, Verlust 1932 11 040. Summa 193 046 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Oldenburg: Oldenburgische Spar- u. Leihbank u. Zweigniederl.; Bremen: Bankhaus P. Franz Neelmeyer & Co.

Brennabor-Werke Aktiengesellschaft.

Sitz in Brandenburg a. H.

Vorstand: Eduard Gögelein (kaufm.), Dr. Carl Reichstein (techn.); Stellv.: Walter Reichstein (Verkauf).

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. O. Henrich, Bln.-Charlottenburg; Stellv.: Bank-Dir. W. Kopske (Commerz- und Privat-Bank), Berlin; Dr.-Ing. Dr. jur. Fritz Jastrow, Berlin; Oberbürgermeister Dr. Kreutz, Brandenburg; Eugen von der Osten, Hauptmann a. D., Berlin.

Gegründet: 29./4. 1932; eingetr. 30./6. 1932. Gründer: Walter Reichstein, Dr. Carl Reichstein, Ernst Reichstein, Eduard Reichstein, Dr. Kurt Jacobs, Berlin; Bankier Hans Müller, Syndikus Dr. Fritz Helfft, Bücherrevisor Richard Seidel, Brandenburg (Havel). Die vier ersten Mitglieder brachten in die Ges. ein das gesamte Vermögen der von ihnen unter der Firma „Gebr. Reichstein Brennabor-Werke“ betriebenen offenen Handels-Ges., insbes. die Grundst. und Gebäude sowie die Masch., Anlagen, Rohstoffe, Halb- und Fertigfabrikate, gewerblich Schutzrechte einschl. Firmenrecht. Die Verbindlichkeiten der off. Handels-Ges. „Gebr. Reichstein Brennabor-Werke“ gingen auf die neue Ges. in dem Umfange u. mit der Maßgabe über, wie sie sich aus dem gerichtl. bestätigten Vergleich der off. Handels-Ges. ergab. Insbes. übernahm hiernach die neue Ges. die Verpflichtung zur Zahlung einer baren Quote von 15 % an die am Vergleich beteiligten Gläubiger sowie die Haftung als Allein- u. Selbstschuldner für die

durch Grundpfandrechte gesicherte Forderung der Commerz- u. Privat-Bank A.-G. in Höhe von 3 000 000 RM. Von der Uebertragung auf die neue Ges. wurden ausgeschlossen Kasse, Bank- und Postscheckguthaben, Schecks und Wechsel sowie die Außenstände der off. Handels-Ges. und diverse Fertigfabrikate. Soweit diese von der Einbringung in die A.-G. ausgeschl. Vermögenswerte zur Befriedigung der nach dem gerichtl. bestätigten Vergleich bar abzulösenden Verpflichtungen der off. Handels-Ges. nicht benötigt wurden, ging der verbleibende Rest auf die A.-G. mit über.

Zweck: Fabrikation und Vertrieb von Industrieerzeugnissen jeder Art, insbesondere von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Kinderwagen und ähnlichen oder verwandten Erzeugnissen sowie der Betrieb von Reparaturwerkstätten. Die Ges. wird im wesentlichen die Geschäftstätigkeit der bisher unter der Firma „Gebr. Reichstein Brennabor-Werke“ geführten insolvent gewordenen offenen Handelsges. fortsetzen.

Belegschaft am 31./12. 1932 und 31./7. 1933: rd. 1100 und 2000 Arb. u. Angest.

Kapital: 3 800 000 RM in 3000 Akt. zu 1000 RM und 8000 Akt. zu 100 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. (bis 1932: Kalenderjahr). — **G.-V.:** 1933 am 28./9. — **Stimmrecht:** 100 RM Aktienennwert = 1 St.